

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili

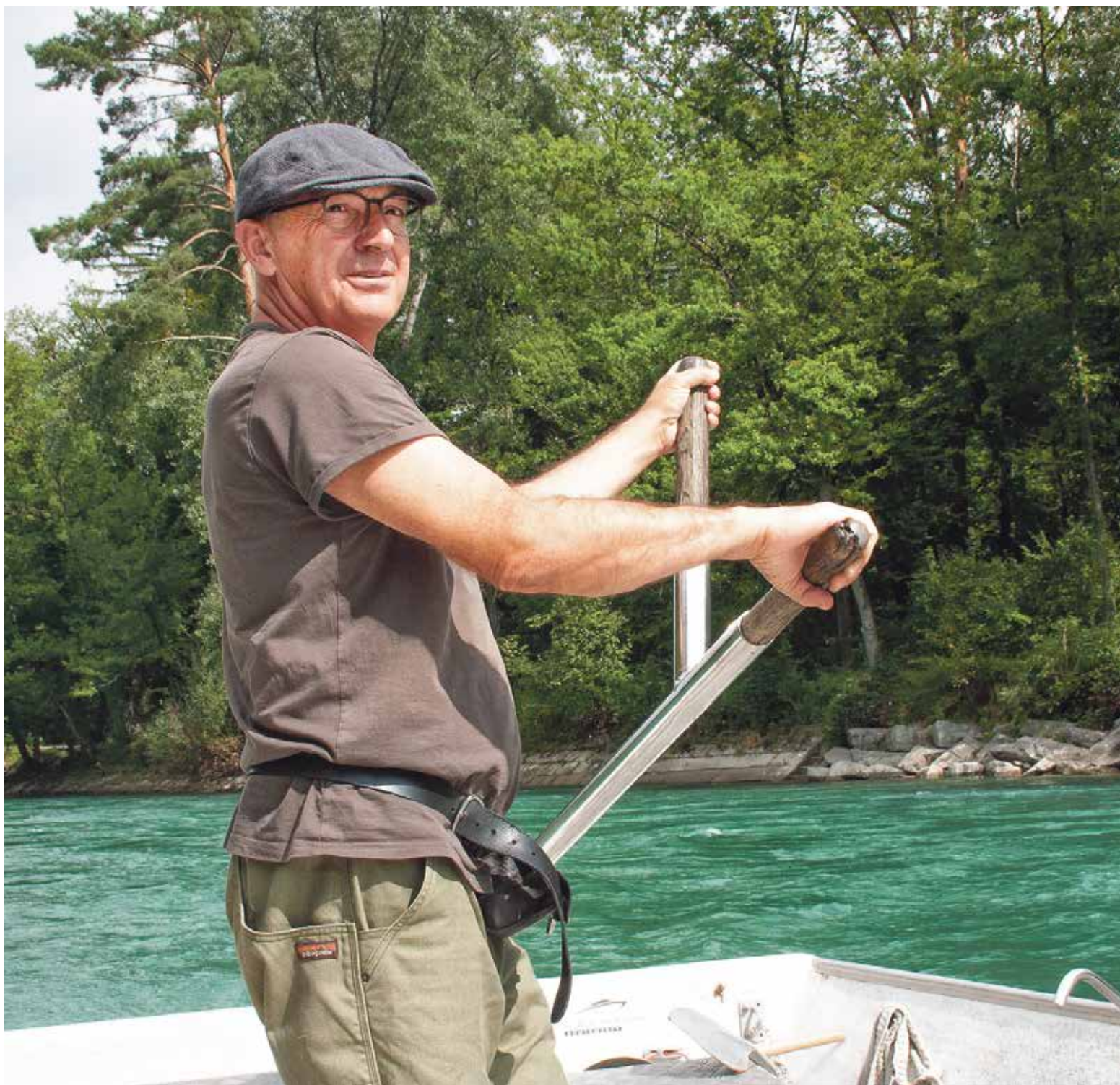


Bild: Christof Berger

Daniel Glauser gab die Büroarbeit zugunsten eines Handwerks in freier Natur auf. Er ist nun Fährmann und hat über seine neue Tätigkeit ein Buch geschrieben. (Seite 11)

HAUS DER RELIGIONEN

**Asymmetrien:
Fluch oder Segen**

Seite 7

VILLA STUCKI

**Räume für deine
Ideen**

Seite 8

MENSCHEN IM QUARTIER

**Daniel Glauser,
Fähmann**

Seite 11

SOLLBRUCHSTELLE

**Diversität in Form
der Zwischennutzung**

Seite 12

einfach mensch.

Sozialberatung ganzheitlich für Mensch, Wirtschaft und Politik

Erika Kneubühl
Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit
+41 78 783 46 59
mail@einfachmensch.ch
www.einfachmensch.ch



Haareschneiden	25.-
Bart rasieren	15.-
Kinder bis 10 Jahren	15.-
Augenbrauen zupfen	10.-

mit/ohne Voranmeldung

Könizstrasse 7, 3008 Bern (Loryplatz)
T. 031 381 35 57



Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzelzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch



Entsorgung + Recycling
Stadt Bern



Wir holen Ihr Sperrgut zu Hause ab.

Schnell, bequem und
kostentransparent.



Tarife und Anmeldung:
bern.ch/abfall-abholen
Tel. 031 321 79 79

EDITORIAL

Friedhofsrundgänge

Ein nasser, kühler und verregener Sommer liegt hinter uns. Corona ist auch immer noch da. Inzwischen haben wir gelernt, pragmatisch damit umzugehen. Irgendwie wirkt alles noch etwas verhalten. Veranstaltungen finden zwar wieder statt, aber es sind weniger als auch schon und sie sind vielleicht auch etwas leiser, besinnlicher. Gefragt sind nach wie vor Aktivitäten draussen. Zum Beispiel laden am nächsten Wochenende Schweizer Städte und Gemeinden wieder zum Tag des Friedhofs ein. Auch Bern ist am Samstag, 18. September 2021 mit dem Bremgartenfriedhof dabei. Auf den geführten Rundgängen um 9–10.30 Uhr und 12.30–14 Uhr erwarten Sie spannende Geschichten, die Sie wahrscheinlich noch nie gehört haben. Treffpunkt ist vor der Kapelle. Dauer je 90 Minuten. Und dann ist der Friedhof auch ein Ort der Biodiversität: Schmetterlin-

ge, Vögel, Eidechsen, Glühwürmchen, Orchideen und viele weitere Tiere und Pflanzen leben hier. Auf den Führungen um 11–12 Uhr und 14.30–15.30 Uhr erfahren Sie, wo der Bremgartenfriedhof für die Natur am wertvollsten ist. Treffpunkt ist vor der Kapelle. Dauer 1 Stunde. Auch das Krematorium der Bernischen Genossenschaft für Feuerbestattung kann besichtigt werden – hier aber nur mit vorgängiger Anmeldung bis 16. September 2021 an bgf@krematorium.ch. Erfahren Sie durch die Geschäftsführerin des Krematoriums alles über die Feuerbestattung. Geben Sie im Mail an, ob Sie an der Führung von 12.30–13.30 Uhr oder an jener von 16–17 Uhr teilnehmen wollen. Treffpunkt ist vor der Grossen Kapelle des alten Krematoriums. Dauer 1 Stunde. Zwischen den Rundgängen gibt es Getränke und Kuchen.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 Aktuelles aus der QM3**
- 7 Haus der Religionen: Asymmetrien: Fluch oder Segen?**
- 8 Villa Stucki: Räume zum Mieten und Anlässe**
- 10 Quartierverein QVHF**
- 10 Nachbarschaft Bern**
- 11 Menschen im Quartier: Daniel Glauser, Fährmann**
- 12 Zwischennutzung Sollbruchstelle**
- 13 Soziale Arbeit: Raumverzeichnis / offene Jugendarbeit TOJ / Chinderchübu**
- 14 Schulkreis: Walderlebnis**
- 15 Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist**
- 16 Berner Haiku, Cartoon**

Impressum

Nr. 215 – 14. September 2021

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, Noemi Stienen / redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Effingerstrasse 65, 3008 Bern inserate@quartiermagazin.ch Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret, layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 19'318 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 16. November 2021

Insertionsschluss: 01. November 2021

RÖSTEREI

KAFFEE UND BAR



HOL DIR DEINEN GRATIS KAFFEE.

1 gratis Kaffeegetränk*

Einlösbar in unseren Lokalen an der Güterstrasse 6 oder Gurtengasse 6 in Bern.

Gutschein ins Wallet speichern, versenden oder ausdrucken.



Nina Schneider
Medizinstudentin
und Rösteri-Kundin

www.roesterei.be

*ausgenommen alkoholische Getränke / gültig bis 31.10.2021 / nur 1 Gutschein pro Person

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Aktuelles aus der QM3

An der letzten Delegiertenversammlung (DV) hat sich die QM3 zu den städtischen Plänen auf dem Gaswerkareal (inklusive Brückenkopf) informieren lassen und eine Medienmitteilung zum Tram Fischermätteli verabschiedet.

Auf dem Gaswerkareal und dem benachbarten Brückenkopf soll ein neues Quartier entstehen. Um diese Entwicklungen zu ermöglichen, müssen beide Areale umgezont werden. Der Gemeinderat hat nun die entsprechenden Planungsvorlagen zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Diese dauert vom 1. Juli bis 15. September 2021 (www.bern.ch/mitwirkungen). Die QM3 hat an ihrer DV vom 13. September 2021 eine Stellungnahme abgegeben (siehe www.qm3.ch/stellungnahmen).

Parallel zur Erarbeitung der beiden Planungsinstrumente führt die Stadt Bern einen Ideenwettbewerb für das Gaswerkareal und den Brückenkopf durch. Die Rahmenbedingungen für den Wettbe-

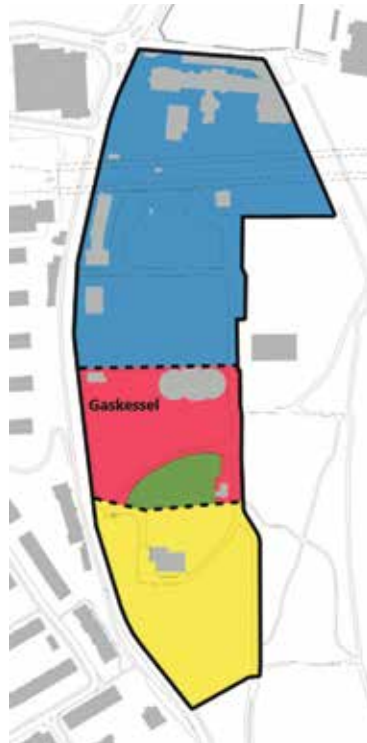
werb und die Planungsvorlagen sind aufeinander abgestimmt.

Das Stadtplanungsamt der Stadt Bern stellte an der wie immer öffentlichen DV der QM3 die beiden Planungsvorlagen Gaswerkareal und Brückenkopf vor: Das neue Stadtquartier soll eine urbane Mischnutzung (Wohnen und Gewerbe) mit öffentlich zugänglichen Freiräumen und attraktiven Naturräumen verbinden. Insgesamt sollen rund 300 bis 500 Wohnungen gebaut werden. Parallel zur Entwicklung des Gaswerkareals soll auch der Gebäudekomplex am westlichen Brückenkopf der Monbijoubücke weiterentwickelt werden. Diese Entwicklungsabsichten sind nach den heute gültigen Zonierungen nicht umsetzbar. Der Gemeinderat möchte deshalb die beiden Gebiete umzonen.

Gaswerkareal

Das Gaswerkareal unterscheidet drei Bereiche: Im nördlichen Bereich (blau) zwischen dem Mar-

zili und dem Gaskessel sollen neben Wohn- und Arbeitsnutzungen auch Bildungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen möglich sein.



Die drei Bereiche im Gaswerkareal (Grafik: Stadtplanungsamt Bern)

Im mittleren Bereich (rot) stehen der Weiterbetrieb und die Weiterentwicklung des Gaskessels als Jugend- und Kulturzentrum im Vordergrund. Im südlichen Bereich (gelb) ist eine insbesondere für Familien geeignete Wohnüberbauung vorgesehen.

Bei derart intensiven Überbauungen darf der Freiraum nicht vernachlässigt werden. Deshalb soll auf dem Gaswerkareal ein mehrheitlich öffentlich zugänglicher Freiraum entstehen. Neben Aufenthaltsorten sollen auch Natur- und Erholungsräume geschaffen werden. Die Waldfläche südlich des Gaskessels soll erhalten bleiben. Ein Mobilitätskonzept für den Personen- und Warenverkehr soll eine klima- und sozialverträgliche Mobilität sicherstellen.

Brückenkopf

Der Brückenkopf spielt in der Entwicklung des Gaswerkareals eine strategische und städtebauliche wichtige Rolle. Er dient als Scharnier zur höher liegenden Stadtebene sowie als Parkhaus für die neuen Nutzungen im Gaswerkareal.

Auf dem Brückenkopf ist eine weitgehend auf dem Bestand aufbauende Sanierung sowie ein 13-16 Stockwerke (= 50 – 60 Meter) umfassendes Hochhaus geplant. Die vorgesehenen Nutzungen entsprechen dem Status Quo: Neben Verkaufs- und Dienstleistungsnutzungen sind auch Wohnungen, Freizeit- und Lagernutzungen sowie Parkierungsflächen angedacht.

Altlastensanierung

Bevor irgendwann einmal das neue Quartier gebaut werden kann, müssen Teile des Areals von Altlasten befreit werden. Seit dem 30. August 2021 saniert Energie Wasser Bern das Gaswerkareal. Umfassende Informationen sind unter www.sandrain.be zu finden.

Tram Fischermätteli

Nach dem Gaswerkareal hat sich die QM3 mit dem Tram Fischermät-



Die beiden Umzonungen an der Aare (Grafik: Stadtplanungsamt Bern)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

teli befasst: Nachdem die vorbereitende Kommission des Stadtrates bekannt gab, dass sie das Geschäft «Gleissanierung Tram Fischermätteli» an den Gemeinderat zurückweisen will, hat der QM3-Vorstand eine Medienmitteilung entworfen, um die Sanierung zu stützen und somit das Tram zu erhalten. Die Medienmitteilung wurde an der DV mehrheitlich angenommen und anschliessend den Medien in der Stadt Bern zugestellt. Die Medienmitteilung findet man unter www.qm3.ch/medien.

Neuigkeiten aus dem Stadtteil 3

Nachfahrverbot in Teilen von Holligen

Nach Absprache mit den Wirtschaftsverbänden und der Quartierkommission QM3 hat die Verkehrsplanung der Stadt Bern Mitte August 2021 ein Nachfahrverbot von 22:00 bis 06:00 Uhr publiziert. Auf Abschnitten der Bahn-, Eggimann-, Steigerhubel- und Krippenstrasse sollen nachts keine Motorwagen und Motorräder mehr fahren dürfen. Falls keine Einsprachen eingehen, wird das Verbot im Herbst 2021 signalisiert. Die Schliessung der Unterführung Steigerhubel für die Autos dagegen erfolgt entgegen dem Wunsch der QM3 erst im Rahmen eines SBB-Projektes circa 2025.

Grosse Begegnungszone Marzili

Der Marzili-Dalmaz-Leist und der

Quartierverein Marzili konnten sich auf einen Kompromiss einigen, so dass die Begegnungszone voraussichtlich noch 2021 umgesetzt werden kann.

Kunstplätze im Stadtteil 3

In drei Filmen dokumentiert Stephan Hermann die Kunstplätze im Stadtteil 3, die 2020/21 stattfanden. Eine kurzweilige Erinnerung an das Drachensegel von Annina Arter, das «haushochdrei» von Diana Dodson und Reto Leibundgut im Vorpark und der Türentausch der Baugenossenschaft Warmbächli von Michael Meier und Christoph Franz sind nun auch online zu sehen: www.bern.ch/kunstplaetze

Versuchsbetrieb auf der Linie 31 soll verlängert werden

Der Gemeinderat möchte den Versuchsbetrieb der Buslinie 31 zwischen Europaplatz und Brunnadernstrasse via Fischermätteli, Eigerplatz und Monbijoubücke bis Ende 2023 verlängern. Der Versuchsbetrieb startete Ende 2018 und entwickelte sich im ersten Betriebsjahr sehr vielversprechend. Während der Corona-Pandemie sind jedoch die Fahrgastzahlen eingebrochen. Die Stadt und das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrscoordination haben sich deshalb verständigt, den Versuchsbetrieb um zwei Jahre zu verlängern und bei den jeweiligen finanzkompetenten Organen einen entsprechenden Kredit zu beantragen.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

Quartierrundgänge für Neuzuziehende – auch für Alteingesessene

Samstag, 30. Oktober 2021

Nachdem die Corona-Krise die letzten Anlässe verhindert hat, organisiert QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 30. Oktober 2021 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Spazierend werden die Teilnehmenden darüber informiert, was, wo und wie in den Quartieren läuft. Für beide Rundgänge sind alle Bewohner*innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

Anmeldung für Neuzuziehende: www.bern.ch/neuzuziehen, 031 321 62 10, anlass@bern.ch

Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzuger*innen: info@qm3.ch, 031 371 00 23

Unter www.qm3.ch/neuzuziehende kann man sich informieren, ob die Rundgänge definitiv stattfinden oder nicht.

Einladung zum Vor_Park Herbstfest

Samstag, 23. Oktober, 14:00 – 22:00

Der Verein Vor_Park lädt alle herzlich ein zum Herbst- und gleichzeitig auch zum Abschlussfest der Zwischennutzung Vorpark. Die Besuchenden erwartet ein buntes, vielfältiges Programm für Gross und Klein mit Theater, Kulinarik, Bewegung und Feuer.

Das detaillierte Programm wie auch die Covid-Zutrittsregeln findet man ab Mitte Oktober auf www.vorpark.ch.

Gleichzeitig steht die Stadt Bern für Fragen zum Stadtteilpark (Abschluss Vorpark, Bauphasen Stadtteilpark, Lernender Park, Übergangsraum) zur Verfügung. Für das Jahr 2022 ist eine vielseitige Nutzung im sogenannten Übergangsraum (heutiger Quartierplatz Lory zwischen Fussballplatz und Vorpark) vorgesehen.



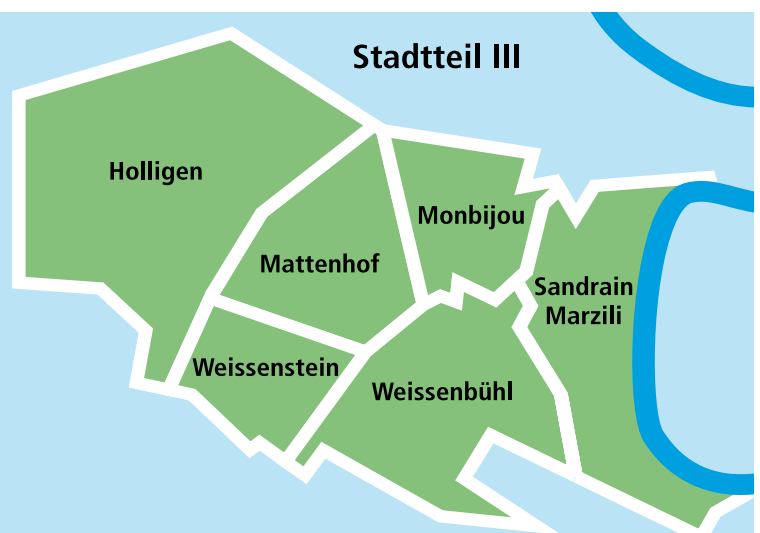
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch



Orientalisch Take Away

WARMES ESSEN
VERSCHIEDENE FRISCHE
SANDWICHES UND
TELLERGERICHTE
PARTY SERVICE



076 527 00 04

076 493 02 93

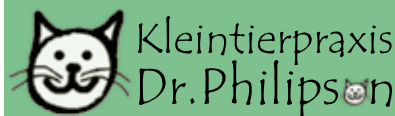
Könizstrasse 8, 3008 Bern

MO - SA 10.³⁰ - 20.³⁰



QuartierMagazin

01.11.2021 nächster Redaktionsschluss
16.11.2021 nächste Ausgabe



Kleintierpraxis
Dr. Philips

Einfühlsamer Umgang
mit Ihren Tieren,
kompetente
Behandlung und Beratung,
mitten im grünen
Süden von Bern



www.dr-philipson.ch

Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71



Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.

Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120 m² Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, www.vermin.ch



HAUS DER RELIGIONEN

Asymmetrien: Fluch oder Segen?

«Asymmetrien» lautet der Titel des aktuellen Programmes im Haus der Religionen. Ausgangspunkt bilden kulturelle, politische und sprachliche Asymmetrien, grosse und kleine Ungerechtigkeiten, sprachliche Kolonialrelikte, persönliche Schief lagen der Kommunikation, gesamtgesellschaftliche Ungleichheiten. Zugleich stellt sich die Frage, ob es vollkommene Symmetrie überhaupt geben kann oder soll.

Kennen Sie das Geheimnis hinter der Schönheit der Sasha-Puppen? Als die Berner Künstlerin Sasha Morgenthaler vor 80 Jahren entschied, die Augen ihrer Puppen jeweils minim unterschiedlich zu gestalten, verlieh sie ihnen im Gegensatz zu den symmetrisch schönen Puppengesichtern ihrer Zeit eine ungeahnte Lebendigkeit.

Asymmetrien beschäftigen die Gesellschaft auf politischer, sozialer und zwischenmenschlicher Ebene und fordern insbesondere weisse, zur Mehrheitsgesellschaft und -religion gehörende Menschen heraus. Die feministische Bloggerin und Autorin Kübra Gümüşay spricht an der Programmeröffnung über ihre Sehnsucht nach einer inklusiven gerechten Sprache (24.10.). Und Mohamed Amjahid macht als Sofagast (2.11.) auf die oft unabsichtlichen Rassismen aufmerksam und regt an, Rassismus zu verlernen.

Die Religionsgemeinschaften organisieren und moderieren die Podienreihe «Beautiful Imperfection» und thematisieren Fragen von Tempelbau bis Gartenbau, die Partnerwahl oder eine Verhältnisbestimmung zwischen Mehrheits- und Minderheitsreligionen. Film KultuRel wählt monatlich Filme unter dem Fokus «Blick von unten» und fragt nach Möglichkeiten der Selbstermächtigung in asymmetrischen Situationen. Ein Stadtrundgang begibt sich auf die Spuren der kolonialen Vergangenheit von Bern (16.11.). Und für die Ausstellung im Haus hat der Fotograf Stefan Maurer hypersymmetrische Früchte gestaltet, die durch ihre artifiziellen



Kübra Gümüşay spricht an der Auftaktveranstaltung am 24.10. über «Sprache und Sein» (Foto: Alfredo Caliz)

Spielereien die Frage nach Asymmetrie und Lebendigkeit im Rahmen der Ästhetik stellen.

BRIGITTA ROTACH



Die Hörausstellung «Ohren auf Reisen» zu Gast am Europaplatz (Foto: Tabea Hübertli)

Ohren auf Reisen

Was fällt uns akustisch auf, wenn wir in ein anderes Land oder eine neue Stadt ziehen? Welche Klänge begleiten uns dort, wo wir leben? Und wie beeinflussen Geräusche unser Vertrautsein mit einem Ort? Im Projekt «Ohren auf Reisen» der Basler Bildungs- und Kulturinitiative Zuhören Schweiz erarbeiten Menschen mit Migrationsgeschichte eigene Audiobeiträge – den Soundtrack ihres Lebens. Zwölf persönliche Hörporträts von Teilnehmenden aus der Region Bern sind noch **bis 2. Oktober 2021** in einer Ausstellung im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen zu erleben.

Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9.00 – 17.00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.
www.haus-der-religionen.ch

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di 9.30 - 12.00 | Elterncafé
Di - Fr 11.30 - 14.00 | ayurvedisch-
koscheres Mittagessen
Sa ab 10.00 | Brunch International

SEPTEMBER 2021

Do 23.9. 16.00 | Öffentliche Führung
Fr 24.9. 20.00 | Milonga

OKTOBER 2021

Mi 20.10. 17.30 | Bibellesen
Mi 20.10. 19.30 | Poetry of Color
Do 21.10. + Fr 22.10. Tagung
Mehrreligionenhäuser
Fr 22.10. 12.12 | Reflexe am Mittag
Sa 23.10. 20.00 | Konzert des Fördervereins Alevitische Kultur
So 24.10. ab 12.30 | Programm-
eröffnung mit Vernissage und
Rundgang
So 24.10. 15.00 - 17.00 | Tag der

offenen Türen in den Räumen
der Religionsgemeinschaften

So 24.10. 17.00 | Vortrag «Sprache und Sein» von Kübra Gümüşay
Di 26.10. 15.30 | Öffentliche Führung
Do 28.10. 19.00 | Film KultuRel
«Millions Can Walk»
Do 28.10. 12.12 | Schiur
Fr 29.10. 20.00 | Milonga
Sa 30.10. 19.15 | Podium «Das Leben vor dem Tod»

NOVEMBER 2021

Di 2.11. 18.00 | Sofagespräch mit Mohamed Amjahid («Der Weisse Fleck»)
Mi 3.11. 17.30 | Bibellesen
Do 4.11. 19.00 | Podium "Beautiful Imperfection": Mehrheit und Minderheiten
Mi 10.11. 19.00 | Lesen KultuRel mit Ali al-Muqri
Fr 12.11. 20.00 | Milonga
Sa 13.11. ab 18.30 | Nacht der Religionen «Hey, Alter! Von Religionen und Generationen»
Di 16.11. 17.30 | Stadtführung «Auf den kolonialen Spuren der Stadt Bern»

VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki

Seit Anfang 2021 wird der Quartiertreff Villa Stucki ehrenamtlich durch den Verein Quartiertreff Villa Stucki betrieben und stellt den Quartierbewohner*innen Räume für diverse Aktivitäten zur Verfügung.

Der Verein Quartiertreff Villa Stucki ...

- ... lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.
- ... schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner*innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.
- ... lädt alle ein teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Das ganze Konzept gibt's unter: www.villastucki.ch in der Rubrik Über uns.

Die Räume des Quartiertreffs Villa Stucki können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt werden.

Sende uns dein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass, dein Quartierfest oder dein Quartierangebot, das Du in den Räumen des Vereins Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest an sekretariat@villastucki.ch

Präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will. Dank solchen Engagements ist beispielsweise das Sprachen-Café oder Ping Pong im Park entstanden.

Sind unsere Räume nicht durch Quartieranlässe besetzt, können sie auch für private Feste von der Quartierbevölkerung des Stadtteil 3 gemietet werden. Wir vermieten unsere Räume nicht mehr für Seminare und Sitzungen.

Die Räume des Quartiertreffs Villa Stucki sind...

LINDE

1 OG, ca. 33 m², mit Balkon
Mietpreis: halber Tag 70.- / ganzer Tag 140.-



AHORN

1 OG, ca. 35 m²
Mietpreis: halber Tag 70.- / ganzer Tag 140.-



PARTYRAUM

UG, ca. 90 m², mit Bar und einfacher Küche
Mietpreise: ganzer Tag 200.- (Freitag und Samstag)
Kindergeburtstag 100.-
DJ-Musikanlage zusätzlich 50.-



Anfragen bitte frühzeitig an:
sekretariat@villastucki.ch

Kommende Anlässe von «MATCHBOX VILLA» Das Restaurant in der Villa Stucki

«MATCHBOX VILLA» hat einen NASCHMARKT organisiert.

Seit Anfang September kannst Du deine MÄRITEINKÄUFE schon am Donnerstagabend (17:00-20:00 Uhr) in der Villa Stucki tätigen und danach noch ein Aperöli mitsamt Konzert geniessen. Mit dabei sind: Vingeron F&T, Lorraine édition, BrauKunst, None Male, Nuri, zur Chäshütte, Foodathome.ch, Lulu's Leckerei, Underbara Bullar, Kaffeewelten

KONZERTE am Mittwoch und Donnerstag jeweils um 19:00 Uhr:

Mittwoch	15.9.	MORY SAMB & DJAM RÉK (Afro)
Donnerstag	16.9.	ZIA LISA (Canzoni)
Mittwoch	22.9.	AEIOU (Synthie Pop)
Donnerstag	23.9.	THE UNDERDECK (Barock mit Folkattitüde – Gwendolyn Masin und Wolfgang Zwiauer)

MATCHBOX VILLA / Seftigenstrasse 11 / 3007 Bern
031 371 45 36 / info@match-box.ch / www.match-box.ch



VILLA STUCKI

Infos zu kommenden Anlässen im Quartiertreff Villa Stucki:

«Dr Marder Muck u sys Glück»

Samstag, 18. September, 14:30 (ab 5 Jahren)

Gschichtenanlass mit Musig für Chly und Gross von und mit Mirjam Schmid: Konzept, Erzählung, Fagott und Gesang
Susanna Dill: Akkordeon
Anmeldung: sekretariat@villastucki.ch
Mitbringen: Sitzkissen für Kinder
Kollekte



Austauschtreffen zum Glück!

Eine neue Veranstaltungsreihe zu inspirierenden Quartier-Projekten für eine nachhaltige Welt.

Klimakrise, Pandemie, Umweltverschmutzung, wachsende Ungleichheiten... wir sind zunehmend mit grossen Herausforderungen konfrontiert.

Zum Glück können wir etwas dagegen tun! Nicht nur Regierungen, Politiker*innen, die Wirtschaft – sondern auch jede und jeder Einzelne kann sich für eine bessere Welt einsetzen. Das fordert auch die Agenda 2030 der UNO, der Aktionsplan mit 17 Nachhaltigkeitszielen für die ganze Welt.

Also packen wir es an! Radikal lokal, hier im Quartier:

Zum Glück gibt es im Stadtteil 3 bereits eine ganze Reihe solcher Initiativen, welche im Kleinen Grosses bewirken. Sie alle sind es wert, dass man sie kennt; sie alle sind Vorbilder, zur Nachahmung empfohlen.

Die Austauschtreffen zum Glück! bieten diesen Initiativen und Pro-

jekten eine Plattform und laden Quartierbewohner*innen ein, voneinander zu lernen, konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erkennen, sich zu motivieren.

Zum Glück gibt es im Anschluss an die Präsentation jeweils einen feinen, nachhaltigen Apéro, wo man sich ungezwungen unterhalten, vernetzen und sich gegenseitig inspirieren kann – und gemeinsam etwas bewirken für eine zukunftsfähige Welt.

Kennen Sie ein spannendes Quartier-Vorbild?

Möchten Sie Ihr eigenes Projekt an einem Austauschtreffen zum Glück vorstellen?

Melden Sie sich bei:
zumglueck@villastucki.ch

Die Austauschtreffen zum Glück starten nach den Herbstferien, immer am zweitletzten Dienstag im Monat.

AGENDA

Die hier gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der bereits geplanten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki. Infos unter villastucki.ch oder auf



SEPTEMBER

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 14. Sept. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

**«Dr Marder Muck u sys Glück»
Gschichtenanlass mit Musig für Chly und Gross (ab 5 Jahren)**

Sa 18. Sept. 14:30
Anmeldung:
sekretariat@villastucki.ch
Mitbringen: Sitzkissen für Kinder
Kollekte

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 21. Sept. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter)
Infos: www.kyyoga.ch

**Sprachen-Café:
Mi 22. Sept. Raum Linde 1 OG**

**18:00 – 19:15 - Französisch
19:30 – 20:45 - Italienisch**
Fragen und Anmeldung:
miriam.bruehart@villastucki.ch

Ping Pong im Park – jeden letzten Freitag im Monat

Fr 24. Sept. 16:00 – 19:00
(nur bei schönem Wetter)
Bring deinen Ping Pong Schläger und einen Ball mit.

Math Camp für Kinder in der Villa Stucki

27. Sept. – 1. Okt. 09:30 bis 12:30
Es hat noch freie Plätze. Infos & Anmeldung: mspeaking@gmail.com

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 28. Sept. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter)
Infos: www.kyyoga.ch

OKTOBER

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 05. Okt. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

**Sprachen-Café:
Mi 6. Okt. Raum Linde 1 OG**

**18:00 – 19:15 - Französisch
19:30 – 20:45 - Italienisch**
Fragen und Anmeldung:
miriam.bruehart@villastucki.ch

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 12. Okt. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

Flohmi im Park:

Sonntag 17. Okt. 10:00 – 17:00
insieme Domino Treff & Quartiertreff Villa Stucki

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 19. Okt. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

Austauschtreffen zum Glück!

Di 19. Okt. 19:30 Anmeldung:
zumglueck@villastucki.ch

Sprachen-Café:

**Mi 20. Okt. Raum Linde 1 OG
18:00 – 19:15 - Französisch
19:30 – 20:45 - Italienisch**
Fragen und Anmeldung: miriam.bruehart@villastucki.ch

**«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park**

Di 26. Okt. 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

Ping Pong im Park – jeden letzten Freitag im Monat

Freitag 29. Okt. 16:00 – 19:00
(nur bei schönem Wetter)
Bring deinen Ping Pong Schläger und einen Ball mit.

NOVEMBER

Sprachen-Café:

**Mi 3. Nov. Raum Linde 1 OG
18:00 – 19:15 - Französisch
19:30 – 20:45 - Italienisch**
Fragen und Anmeldung:
miriam.bruehart@villastucki.ch

Sprachen-Café:

**Mi 17. Nov. Raum Linde 1 OG
18:00 – 19:15 - Französisch
19:30 – 20:45 - Italienisch**
Fragen und Anmeldung:
miriam.bruehart@villastucki.ch

Austauschtreffen zum Glück!

Di 23. Nov. 19:30 Anmeldung:
zumglueck@villastucki.ch

**Quartiertreff Villa Stucki
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch**



QUARTIERVEREIN QVHF

Verkehrssicherheit versus Parkplatz

Wer hat Vortritt: Die Fussgängerin oder der Velofahrer? Wo sich die beiden dieselbe Verkehrsfläche teilen müssen, kommt es zu Konflikten, ab und zu leider auch zu einem Unfall. Solche Mischflächen sollten deshalb möglichst aufgehoben werden. Das hat die Verkehrsplanung am Loryplatz beim Geschäft Concord Matratzen vor. Der Fahrradstreifen auf der Schwarztorstrasse Richtung

die HV erneut schriftlich durchgeführt. Alle Traktanden wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Der Vorstand setzt sich nun zusammen aus Annemarie Flückiger und Thomas Accola (Co-Präsidentium), Prisca Granacher, Sarah-Vanessa Schneider und Fred Braune. So sehr uns die Gelegenheit zum Austausch gefehlt hat, gefreut hat uns die Beteiligung: 57 Mitglieder haben den Abstimmungstalon eingeschickt. Das sind über ein Drittel unserer Mitglieder, und acht mehr als im letzten Jahr.



Am Loryplatz wird der Radstreifen verlängert. Das Parkfeld mit dem weissen Lieferwagen drauf wird aufgehoben. (Bild Fred Braune)

Bümpliz soll bis zum Kreisel weitergeführt werden.

Aus Sicherheitsgründen soll dazu ein Parkfeld vor dem Geschäft aufgehoben werden. Der QVHF hat dagegen erst Bedenken angemeldet. Genügend öffentliche Parkfelder sind an einem Ort wie dem Loryplatz eine Notwendigkeit. Seit Jahren werden in der Stadt Parkfelder abgebaut, hier eines, dort zwei – und irgendwann ist das für das Gewerbe nicht mehr haltbar.

In diesem Fall hat uns die Massnahme aber schliesslich eingeleuchtet. Vom aufzuhebenden Parkfeld aus ist die Sicht auf den Fahrradstreifen wegen einer Haussecke eingeschränkt. Muss etwa ein Lieferwagen beim Wegfahren zurücksetzen, könnte es zu Unfällen kommen. Wir werden uns aber weiter für den Erhalt von öffentlichen Parkfeldern einsetzen und jeden künftigen Fall prüfen.

HV schriftlich durchgeführt

Wegen der Corona-Krise haben wir

Herbstmät steht bevor

Hinweisen möchten wir noch auf drei Veranstaltungen: Am Samstag, 16. Oktober findet auf dem Loryplatz der traditionelle Herbstmät statt. Am 21. Oktober, gibt uns die Druckerei Trummer an der Schlossstrasse an einer Führung Einblick in ihre Tätigkeit. Und am Samstag, 30. Oktober beteiligt sich der QVHF am Rundgang durch das Quartier, der im Rahmen des Begrüssungsanlasses der Stadt für Neuzugezogene stattfindet.

THOMAS ACCOLA
CO-PRÄSIDENT QVHF



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt

QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Themen der Welt in der Stube diskutieren

Seit acht Monaten besucht Cem wöchentlich seine Nachbarin Getrud. Schon beim Kennenlernen sind sofort gemeinsame Gesprächsthemen da gewesen. Sie tauschen Meinungen über Politik und Religion, Wissen über Geschichte oder einfach über den Alltag aus.

Seit über 50 Jahren wohnt Getrud in ihrer Wohnung. Ihre Kinder sind hier gross geworden, inzwischen hat sie Grosskinder, die sie regelmässig besuchen. Ihr Körper schränkt ihren Bewegungsradius inzwischen stark ein, umso mehr freut sie sich über regelmässige Besuche. Durch ihr reges Interesse am Weltgeschehen und der Natur ist Getrud immer im Bilde über das Tagesgeschehen und eine angenehme Gesprächspartnerin.

über Geschichte gelernt hat bei Getrud. Überhaupt ist er sehr positiv überrascht, welche Themen sie alle behandeln können.

Auf dem Weg noch kurz was einkaufen

«Wenn Cem nicht mehr wäre, würde er mir fehlen» findet Getrud. Sie ist froh, ist Cem heil aus seinen Ferien im Herkunftsland zurückgekehrt. Sie hat sich Sorgen gemacht, weshalb er noch am Rückkehrtag kurz vorbeigekommen ist. Nun laufen die Treffen wieder im gewohnten Rahmen ab. Oft bringt Cem auf dem Hinweg noch ein paar kleine Einkäufe für Getrud mit, damit sie nicht selber in den Laden muss. Häufig sind Haferflocken dabei, die sie für die Vögel auf ihrem Balkon benötigt. Die Spatzen sind häufige Besucher bei ihr und



Cem und Getrud diskutieren gerne über das Weltgeschehen.

Small talk interessiert nicht

Seit Januar erhält Getrud wöchentliche Besuche von Cem. Sie hat dafür gebetet, dass es eine Person ist, die gerne diskutiert. Cem übertrifft diese Erwartung. Seit über 10 Jahren lebt der Kurde in der Schweiz. Er hat sich bei Nachbarschaft Bern gemeldet, um neben einem sozialen Engagement sein Deutsch zu verbessern. Die angeregten Gespräche sind ideal dafür. Getrud meint, dass sie sich manchmal beide bremsen müssen, um den anderen Aussprechen zu lassen. Und Cem ist der Ansicht, dass er schon einiges

sie hat schon diverse Eigenheiten herausgefunden, über die sie Cem laufend unterrichtet. Das eingespielte Tandem kennt sich schon gut und der Gesprächsstoff scheint auf lange Frist nicht auszugehen.

Nachbarschaft Bern

Tel. 031 382 50 90
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch
Projektleiterin Simone Stirnimann ist am Mo, Di und Do im Quartierbüro Holligen an der Schlossstrasse 87a anzutreffen (Tramhaltestelle Schlossmatte).

MENSCHEN IM QUARTIER

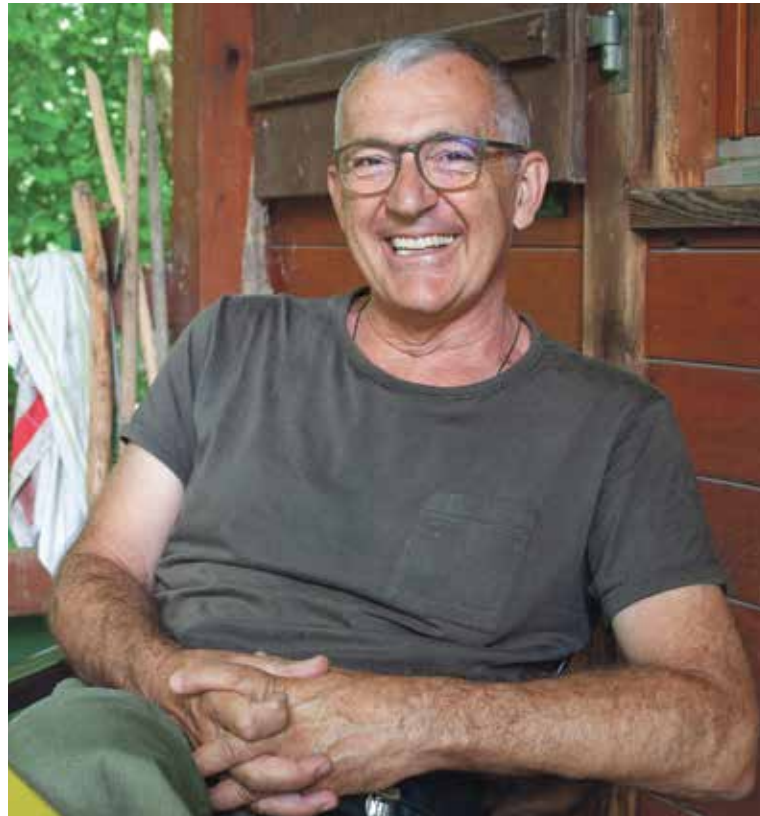
Daniel Glauser, Fährmann

Der schreibende Fährima vom Cäcilienplatz

Daniel Glauser (60) studierte Architektur, baute Häuser – immer mit Blick auf Nachhaltigkeit. Er wurde zum Spezialisten für wiederverwendbare Baumaterialien und Bauteilbörsen, baute mit Gleichgesinnten die Plattform «bauteilclick» auf. Später wurde er zum Filmproduzenten – realisierte zusammen mit der Journalistin und Dokumentarfilmregisseurin Anne-Marie Haller den Film «Vom Wert der Dinge», in welchem es wiederum um Wiederverwertung geht. Und dann, vor etwa 10 Jahren, begann er nochmals nach einer neuen Betätigung zu suchen, nach einem körperlichen Handwerk, das er in der freien Natur ausüben könne. Vor seinem Studium hatte er ein Jahr in einem kanadischen Fischercamp gearbeitet. Eine Erfahrung, die ihn prägte und die ihm fehlte. Gärtner oder Berufsfischer schwebten ihm nun vor. Doch mit über 50 Jahren sei es praktisch unmöglich, in diese Berufe noch einzusteigen, bescheinigte man ihm. Dann ergab sich das entscheidende Gespräch mit einem Bekannten, der als Fährmann der Bodenacker-Fähre arbeitete und kurz vor der Pensionierung stand.

Kurz darauf folgte der Impuls: «Das ist es!» Glauser absolvierte die nötigen Kurse und Prüfungen. Das bedurfte ungefähr insgesamt vier Monate Ausbildung für die theoretische Motor- und Segelschiffahrtsprüfung, die Pontonierprüfung und die eigentliche Fährmannsprüfung. Mit diesem Portfolio bewarb er sich erfolgreich für den Job. Nun fährt er mit der Gierseilfähre, seinem kleinen Passagierschiff, Menschen von einem Ufer der Aare zum anderen und zurück.

Die Bodenacker-Fähre ist das ganze Jahr über in Betrieb. Lediglich im Februar geht das Boot jeweils eine Woche lang zur Revision in die Werft. Dazu kommen Unterbrüche bei extremem Hochwasser wie im



Daniel Glausers Thema ist der Lebenszyklus, so auch der Zyklus der Jahreszeiten.

Juli dieses Jahres. Aber auch dann muss die Fähre täglich kontrolliert werden, müssen Äste und ganze Baumstämme entfernt werden, die sich mit dem Boot verhaken. Einen eingeschränkten Fährbetrieb kann es zudem auch im Hochsommer geben – dann, wenn die Gummibootinvasion derartige Dimensionen erreicht, dass mit Kollisionen gerechnet werden muss. Wirklich brenzlige Situationen hat Glauser aber zum Glück bisher keine erlebt. Einmal sei ein in Panik geratener Hund über Bord gesprungen, was etwas schwierig gewesen sei, weil er noch an der Leine gehalten habe. Und selbstverständlich müsse man hie und da betagten Fahrgästen beim Ein- und Aussteigen behilflich sein.

Auf Charon angesprochen, den Fährmann, der die Toten über den Totenfluss zum Eingang des Hades bringt, meint Daniel Glauser, als Fährmann sei man Teil dieser Geschichte. In erster Linie übe er

aber ein Handwerk im öffentlichen Dienst aus. «Würde ich den Job allerdings nur vom eigentlichen Handwerk her betrachten, nämlich dem Hin- und Herfahren, würde es rasch langweilig. Man muss wahrnehmen wollen und meine Wertvorstellungen verändern sich laufend», sagt Glauser. Interessant machen den Beruf die wechselnden Jahreszeiten, das wechselnde Wetter, und die mannigfaltigen Fahrgäste. «I fahre nie über ds gleiche Wasser», brachte es Jahre zuvor Horst Niedhammer, ebenfalls Aare-Fährmann und ein Kollege von ihm, auf den Punkt.

Fährmann ist also nun Daniel Glausers Hauptberuf, den er in einem 50%-Pensum ausübt. Daneben übernimmt er auf Mandatsbasis spannende Aufgaben im Bereich der Wiederverwertung und Kreislaufwirtschaft. Er wohnte bis vor kurzem mit seiner 21-jährigen Tochter am Cäcilienplatz und freut sich, dass das Quartier seit jüngerer

Zeit gut belebt ist mit der einladenden Platzgestaltung, dem Lola-Laden, der Gelateria di Berna und der Zar Bar. Inzwischen wohnt er nur noch während seinen Arbeitstagen auf der Aare in Bern und lebt ansonsten mit seiner Liebsten in Basel.

Die Vielfalt seiner neuen Arbeit hat Glauser bald schriftlich festgehalten. Er führt den Internetblog «faehrima.ch», auf welchem er ein Tage- und Logbuch über die neue Tätigkeit schreibt. Hier hält er nicht nur Temperatur und Pegelstände fest, er erzählt auch von den Menschen, denen er auf der Fähre begegnet. Oder er lädt auch mal einen professionell geschnittenen Videoclip hoch.

Aus dem Blog ist jetzt ein Buch entstanden. «Aare – Logbuch eines Fährmanns» heisst es, deckt Einträge von Juni 2018 – Juni 2019 ab und ist ab sofort im Lola-Laden am Cäcilienplatz und im Buchhandel erhältlich.

CHRISTOF BERGER



Daniel Glauser
Aare – Logbuch eines Fährmanns

Lokwort Buchverlag
176 Seiten
Format 13,5 x 21,5 cm
ISBN 978-3-906806-33-4
ca. Fr. 34.00

Erhältlich im Lola-Laden am Cäcilienplatz und im Buchhandel.
Blog: faehrima.ch

ZWISCHENNUTZUNG SOLLBRUCHSTELLE

Diversität in Form der Zwischennutzung

Zwei Gebäude, zwei Strassen, mitten im Quartier. An der Belpstrasse und an der Mattenhofstrasse befinden sich zwei Häuser, die als Zwischennutzung gemietet werden können.

Im offenen Gebäude an der Belpstrasse 53 spürt man die Kreativität bereits beim Betreten des Hauses. Der rechte Teil dient vor allem als Ladenfläche. Man findet zum Beispiel einen Laden mit somalischen Spezialitäten, einen Bücherladen oder einen Coiffeur.

Im linken Teil des Gebäudes sind die Musiker*Innen zu finden. So zum Beispiel der Sänger und Songwriter Sam Blaser. Durch einen facebook-Post eines Freundes wurde er auf die Zwischennutzung aufmerksam. Er sieht viele Vorteile an

Dieses Ende ist aber laut der Gründerin und Geschäftsführerin der Sollbruchstelle, Nikkol Rot, noch nicht in Sicht. So konnten die Verträge bereits um ein Jahr bis Ende Mai 2023 verlängert werden.

Im ersten Stock werden einige Räume leer. Die Gassenküche hat neue Räumlichkeiten gefunden und zieht um. Schwierigkeiten, neue Mieter*Innen zu finden, gibt es laut Marion Hermann, Stellvertretung der Geschäftsführung, nicht. Seit Beginn der Zwischennutzung würden sie überrannt mit Anfragen, Wartelisten würden geführt und mit Kündigungen hätten sie sich selten herumschlagen müssen.

Auf der obersten Etage des Gebäudes an der Belpstrasse befindet sich das Earth Tattoo-Studio.

in einen Austausch zu kommen. Tätowieren lassen sich nebst den Stammkunden auch Leute aus dem Quartier. So etwa ein Bernmobil-Mitarbeiter, welcher nach der Arbeit nur die Strasse überqueren musste oder eine Nachbarin, die vom Fenster aus gesehen hat, dass sich dort ein Tattoo-Studio befindet. Matt findet die Lage und die guten Platzverhältnisse an der Belpstrasse cool. Man müsse aber flexibel bleiben. Solange sie dort sein könnten, sei es super. Danach müsse man weiterschauen.

Das zweite Haus an der Mattenhofstrasse 5 ist im Gegensatz zum anderen Gebäude auch tagsüber geschlossen. Doch auch hier begegnet man den unterschiedlichsten Menschen: ein Stimmcoach,

ren eher bescheiden. «Ich wollte ein paar wenige Leute glücklich machen, ihnen Platz/ein Atelier geben und keine Geisterhäuser haben. Der Ist-Zustand überwältigt mich immer noch.» so Rot.

Dieser Ist-Zustand ist ganz klar spürbar. Es ist eine Diversität vorhanden, die sich sowohl Rot wie auch Hermann vorher nicht vorstellen konnten. Es begegnen sich Fotografen, Jungunternehmer*innen, eine Hutmacherin, Anwälte, Psychotherapeuten, Studenten, eine international tätige Firma, die mit Beschichtungsanstrichen zu tun hat und viele mehr. Entstanden ist wie von selbst ein Konzept der Vielfalt, des friedlichen Nebeneinanders. Ein Konzept, dass Nikkol Rot so gerne weiterverfolgen möchte.



Sänger und Songwriter Sam Blaser



Matt vom Earth Tattoo-Studio

diesen Räumlichkeiten. Einerseits ist es nahe an seinem Wohnort gelegen und andererseits ergaben sich schon spannende Projekte mit anderen Zwischennutzer*Innen. Bei einem Kaffee auf der Dachterrasse lernte er einen Filmemacher kennen, mit welchem er später ein Musikvideo realisierte. Mit einem Musiker, dessen Trompetenklänge man schon im Gang entnehmen konnte, wurden bereits Studioaufnahmen realisiert. Ein Ende der Zwischennutzung fände Sam Blaser sehr schade.

Seit November sind Matt und seine Kollegen dort eingemietet. Zu viert belegen sie den halben Stock, bestehend aus mehreren Räumen sowie einer eigenen Sanitäranlage. Von einer Zwischennutzung zur Nächsten. Zuvor fand man ihr Studio beim Bollwerk. Jedes der Zimmer sieht aus, wie ein eigenes kleines Tattoo-Studio. Wer welches Zimmer belegt, wurde ausgelost. Eines der Zimmer wird Gasttätowierern zur Verfügung gestellt. Laut Matt ist das eine gute Chance, mit anderen Tätowierern

daneben eine Frauenärztin, gefolgt von einer Designagentur. Davor im Gang eine Leseecke, ein gemeinsam gestalteter Treffpunkt. Im obersten Stock dieses Gebäudes befindet sich eine Dachterrasse mit Sicht über Bern.

Im Erdgeschoss werden gerade Fenster abgeschliffen. Patrick Pelzner ist daran, ein Raum für Körpertherapie und Qigong einzurichten.

Die Erwartungen von Nikkol Rot an das Projekt der beiden Häuser, welches im Jahr 2020 startete, wa-

Deshalb findet am 17./18. September ein Anlass für alle Mieter*Innen statt. Ziel dieses Anlasses ist laut Rot deren Vernetzung. Eine Vernetzung, die bei Einzelnen bereits stattgefunden hat, die man aber noch gezielt unterstützen möchte. Bestimmt entstehen danach noch viele weitere tolle Projekte, welche zu einer positiven Vielfalt in unserem Quartier führen.

Mehr Infos: die-sollbruchstelle.org

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Aktualisierung des Raumverzeichnis Holligen

In den nächsten Wochen wird das Raumverzeichnis zur Vermietung von Räumen im Holligen-Quartier (Gebiet mit Postleitzahl 3008) wiederum aktualisiert. Das Verzeichnis bietet eine Übersicht, welche Räume z.B. für Feste, Kurse oder Sitzungen der Quartierbevölkerung für temporäre Nutzungen zur Verfügung stehen.



Das Verzeichnis wurde das letzte Mal im Jahr 2019 überarbeitet und kann zurzeit auf der Homepage vom Quartierverein Holligen-Fischerhärtli unter der Rubrik «Über uns» als PDF heruntergeladen werden (www.holligen.ch).

Die neue Version (per Ende 2021) wird zudem auch auf der Homepage von QM3 sowie der neuen Website der VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 aufgeschaltet. Mit den Arealüberbauungen in Holligen, werden in naher Zukunft weitere

Räume zur Verfügung stehen und im Verzeichnis ergänzt.

Der Bedarf an mietbaren Räumen ist weiterhin im Quartier vorhanden. Hinweise für noch nicht erfasste Mieträume nehme ich, Tamara Kämpf, gerne entgegen.

Kurz zu meiner Person: Per Mitte August habe ich meine neunmonatige Praxisausbildung als Soziokulturelle Animatorin bei der Quartierarbeit Stadtteil 3 begonnen. Eine meiner vielfältigen Aufgaben ist die Überarbeitung des Raumverzeichnisses. Neben der Aktualisierung der bestehenden Angaben recherchiere ich auch nach weiteren Räumen. Der Auftrag bietet mir eine gute Gelegenheit die Menschen und Räume im Quartier Holligen näher kennenzulernen.

Ich freue mich über Ihre Meldung von neuen verfügbaren Räumen und bin bei Fragen gerne für Sie da.

Tamara Kämpf
tamara.kaempf@vbgbern.ch

**Quartierarbeit Stadtteil 3
Quartierbüro Holligen**
Schlossstrasse 87a
3008 Bern
031 371 21 22
www.vbgbern.ch/quartierarbeit

Was tut sie denn eigentlich – diese offene Jugendarbeit?

Nach vielen Monaten unregelmässigem Betrieb, wechselnden Massnahmen und Ungewissheit kehrt im Jugendbüro an der Schlossstrasse 122 schon beinahe wieder gefühlter Normalbetrieb ein. Wie lange die aktuell einermassen zu bewältigende Situation anhält, scheint ungewiss.

Eine gute Gelegenheit, wieder einmal aufzunehmen, was es denn auf sich hat mit dem Jugendbüro des toj (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern): Grundsätzlich ist das Jugendbüro ein Treffpunkt, aber auch eine Anlaufstelle für Jugendliche aus dem Stadtteil 3. Zu den Öffnungszeiten oder auch auf Anfrage ist das Jugendbüro allen Jugendlichen kostenlos und frei zugänglich. Manche treffen sich mit Freund*innen, tauschen sich aus, suchen und finden einen Raum, weg und unabhängig von der sonstigen Lebenswelt. Gleichwohl sind wir ein Ort, wo Jugendliche Unterstützung und Begleitung für Fragen finden, bei welchen sie alleine nicht weiterkommen. Von der Begleitung bei der Lehrstellensuche über Unterstützung bei Konflikten in der Familie bis zu Fragen zu psychischer Gesundheit oder Sexualität.

Die offene Jugendarbeit bietet so einen niederschweligen und un-



bürokratischen Zugang zu Unterstützung und Information.

Betrieben wird das Jugendbüro von Melissa L'Eplattenier, Kasimir Schmucki und Nadja Radi. Nebst ihrer Rolle als Ansprechpersonen für die Jugendlichen beraten die Jugendarbeiter*innen auch Bezugspersonen in jugendrelevanten Fragen und Anliegen und setzen sich anwaltschaftlich für Jugendanliegen ein.

Beispiele für unsere konkreten Angebote, News aus dem Verein, Berichte über unsere Arbeit und vieles mehr finden sich auf unserer Homepage www.toj.ch

TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte
Schlossstrasse 122, 3008 Bern
www.toj.ch, www.vorpark.ch
Jugendbüro Schlosstrasse 122:
Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00
Modi*-Treff im Chinderchübu:
Do: 16:30 – 19:30 Uhr

HIGHLIGHTS IM HERBST
ES HERBSTET AUCH SEHR & IM CHÜBU JAGT EIN FEST DAS ANDERE

- ↓ **MOSTEN** ♣
BIS FR 24. SEPTEMBER
- 👁️ **HOTPOT YEAH** ☺️
20. & 27. OKTOBER / 3. NOVEMBER
- ⚠️ **FINSTERFEST** ⚠️
FR 12. NOVEMBER



DER FREIZEITTREFF CHINDERCHÜBU IST EIN KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN. 🌲 KINDER KÖNNEN OHNE ANMELDUNG KOMMEN UND GEHEN. 🌲 KINDER UNTER 6 JAHREN SIND MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG HERZLICH WILLKOMMEN. 🌲 FÜR MODIS* UND GIELE* AB 9 JAHREN GIBT ES EIN SPEZIELLES ANGEBOT. 🌲 NEBEN UNSEREM PROGRAMM VERANSTALTEN WIR FESTE UND SIND MOBIL UNTERWEGS. 🌲 DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL FESTMATERIAL KANN AUCH GEMietet WERDEN.

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Walderlebnis

Der Kindergarten Bridel 2 und die Klasse 5./6. f der Schule Pestalozzi verbrachten im vergangenen Schuljahr zwei Vormittage zusammen im Wald. Gemeinsam ein Waldsofa zu bauen, war Anlass für die Waldvormittage miteinander. Die 36 Kinder versammelten sich beim Kindergarten. Jedes Kindergartenkind wurde einer Schülerin oder einem Schüler zugeteilt. Die Schulkinder hatten die Aufgabe, während des Vormittags das zugeeilte Kindergartenkind zu begleiten und es zu unterstützen. Es war sehr schön zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler freundlich auf die jüngeren Kinder zugehen und ihnen interessiert Fragen stellten. Viele Kinder plauderten auf dem Weg zum Wald fröhlich miteinander, es entstand nach kurzer Zeit eine vertraute Stimmung.

Der Bau des Waldsofas

Im Wald hatten die Teams die Aufgabe, ungefähr 80 cm lange Äste zu suchen. Alle schleiften eifrig viele Äste herbei. Die Kinder erkannten schnell, wie die Äste geschichtet und in einander geflochten werden müssen, damit ein stabiler Sitzkreis entsteht. Alle arbeiteten tatkräftig mit, so dass bereits nach einer halben Stunde eine bequeme Sitzhöhe erreicht wurde. Einige Kinder sägten und spitzten Pflöcke zu. Um den Sitzkreis zu stabilisieren, wurden die Pflöcke an der Aussenseite des



Astringes mit Steinen eingeschlagen. Auch hierbei arbeiteten die Jüngeren und Älteren zusammen. Stolz konnten die Kinder nach einer Stunde auf dem gebauten Waldsofa Platz nehmen. Nach dem verdienten Znüni und dem heissen Tee vom Feuer folgte die Spielzeit. Die Kindergartenkinder genossen es sehr, mit den Schülerinnen und Schülern den Wald zu erkunden, sich auf der Waldschaukel schubsen zu lassen, herumzutollen oder die Grossen mit etwas Bewunderung zu beobachten. Als Abschluss machten wir gemeinsam das Kreisspiel «Zublinzeln». Es war ein ganz schöner Anlass und ein tolles Gruppenerlebnis.

Nachricht empört und waren sofort Feuer und Flamme, das Sofa wieder aufzubauen. Deshalb wiederholten wir unser Waldprojekt entschlossen. Es war ein fröhliches Wiedersehen!

Wir hatten Glück, dass vor unserem Waldbesuch Forstarbeiten gemacht wurden. Somit waren viele geeignete Äste vorhanden und das Waldsofa war im Nu wieder aufgebaut.

Nun freuen wir uns auf Waldlieder, spannende Geschichten, Gruppenspiele und feine Znüni auf dem neu erbauten Waldsofa und hoffen fest, dass dieser Sitzkreis noch lange hält und viele Waldbesucherinnen und -besucher erfreut.

R. SCHALTEGGER UND S. MARTI

Fröhliches Wiedersehen

Das Waldsofa wurde leider zerstört und als Brennholz verwendet. Die Kinder waren ob dieser

TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- Buchhaltung
- Lohnadministration
- Beratung Rechnungswesen
- Steuerberatung

Brunnmattstrasse 47, Postfach 331
CH-3000 Bern 14
Telefon 031 371 43 42
Telefax 031 371 43 45
info@treuhand-mueller.ch
www.treuhand-mueller.ch



Überall für alle
SPITEX
Bern

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch
Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch



- Ambulante Pflege
- Demenz
- Kinderspitex
- Palliative Care
- Psychiatrie

KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Holligen bekommt sein «Teilhabezentrum»

In der Überbauung «Holliger» auf dem Areal der ehemaligen Kehrichtverbrennung entsteht ein Begegnungsraum für das Quartier und die Stadt: das «Teilhabezentrum». Es soll im Frühjahr 2022 eröffnet werden. Kernstück des Zentrums bildet ein Restaurant, betrieben vom erfahrenen Team des «Restaurant44» (heute im Wyler/Breitenrain). Dort werden wochentags kostengünstige Menüs und gemütliche Kaffees angeboten. Es gilt kein Konsumzwang. So kann das Zentrum von allen Menschen als Aufenthaltsraum genutzt werden.

Der Restaurantraum beinhaltet eine abtrennbare Lounge, die von Gruppen für Treffen, Kurse und Aktivitäten genutzt werden kann. An den Wochenenden und am Abend wird das Restaurant zum Mehrzweckraum und kann von verschiedenen Organisationen für Quartierbars, Anlässe, Kinderspieltage, Kleinkunst und Vorträge genutzt werden.

Das Teilhabezentrum Holliger wird möglich durch die enge Kooperation des Vereins Wohnenbern, der reformierten Kirchgemeinde Frieden und der römisch-katholischen Kirche Region Bern. Die drei Organisationen werden rund um das Restaurant auch ihre Sozial- und Familienarbeit in einem gemeinsam genutzten Büro zusammenbringen. So soll eine Drehscheibe entstehen, die für Anliegen verschiedenster Art bereit ist: Wohnberatung, Familienbegleitung, Nachhilfeunterricht, Interessengemeinschaften, Sozialberatung, Nachbarschaftshilfe und weiteres mehr.

Mit dem Teilhabezentrum möchten die Trägerorganisationen einen Beitrag dazu leisten, dass das Holligenquartier in all den geplanten Veränderungen neu zusammenwächst: bisherige Quartierbe-

wohnende und Neuzuzüger*innen sollen sich begegnen, sich organisieren und zusammen Holligen zum einem lebenswerten Quartier machen. Zu günstigen Konditionen sind Nutzungen möglich. Ein gemeinsames Programm mit Festen und Anlässen übers Jahr ist geplant. Das Teilhabezentrum soll so Brücken schlagen und zum «Schuhlöffel» für neue Initiativen, Engagement und eine gute Atmosphäre im Quartier werden.

Das Teilhabezentrum lebt von der Mitwirkung möglichst vieler Menschen! Auch Einzelpersonen und Vereine sind zur Mitwirkung im eingeladen. Deshalb organisieren wir schon vor der offiziellen Eröffnung ein öffentliches Forum. Beim «Forum Teilhabezentrum Holliger» dürfen alle ihre Ideen, Wünsche, Kritik, Ansprüche und Visionen an das Teilhabezentrum einbringen. Es ist auch eine Gelegenheit, sich mit gleichgesinnten zusammenzutun.

Erstes Forum «Teilhabezentrum Holliger»

**Mittwoch, 20. Oktober 2021
19 – ca. 21 Uhr**
Friedenskirche Bern
(Friedensstrasse 9, 3. Stock)

Infos:
Christian Walti, Pfarrer und Mitglied der Projektleitung «Teilhabezentrum Holliger»
Tel. 076 348 41 97
christian.walti@refbern.ch

Kirchgemeinde Frieden Bern 

Sekretariat:
Friedensstrasse 9, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Foodsave-Bankett Freitag, 24. September

Erntedank auf dem Bahnhofplatz Bern – alle sind herzlich eingeladen!

Mit Köstlichkeiten aus der Foodsave-Küche feiern wir Erntedank und setzen damit ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln. Zubereitet von Spitzenköch*innen, laden wir ein an die lange, elegante Speisetafel auf dem Bahnhofplatz Bern.

Die Stadtberner Haushalte werfen pro Jahr Lebensmittel im Wert von 88 Mio Franken weg. Das muss sich ändern. Auf diese Verschwendung werden wir auch dieses Jahr aus Liebe zum Essen hinweisen: Über dem Festbankett auf dem Bahnhofplatz werden 88'000 Tausendernötli im Wind flattern.

Komm vorbei, iss mit uns und hilf mit, ein Zeichen gegen Food Waste zu setzen.



VORFREUDE:
Samstag, 18.9.2021, 13 – 18 Uhr
Sonntag, 19.9.2021, 11 – 18 Uhr
Aufbau der Installation «88 000 Tausendernötli».

Mittwoch, 22.9.2021, 16 – 21 Uhr
Schnippeln bei Mirko Buri «Mein Küchenchef», Landorfstrasse 7, 3098 Köniz.

FESTTAG:
Freitag, 24.9.2021
8 Uhr Foodsave-Märit bis 18 Uhr
15 Uhr Aufbau/Dekoration, Apéro vorbereiten
16 Uhr Apéro, Bar und Musik
17 Uhr Festessen – es hat genug für alle!

20.30 Uhr Erntedank mit Musik in der Kirche
21 Uhr Abholen des restlichen Essens und Abbau
Du willst mithelfen? Schichtpläne findest du auf foodsave-bankette.ch/de/foodsave-bankett-bern

Selbstgemacht & Selbstverkauft

Kreative Personen aus dem Quartier gesucht

Am 6. November 2021 findet der beliebte Herbst-Basar im Kirchlichen Zentrum Bürenpark, Bürenstrasse 8, statt. Wir suchen Personen, welche kreativ tätig sind oder ein Flair fürs Verkaufen haben. Gefragt sind Kerzen, Kunsthandwerk, Kosmetik oder hausgemachte Delikatessen wie Saft, Wein, Brot, Konfitüre. Wir möchten am Basar die Vielfalt der Menschen aus den Quartieren Weissenbühl, Monbijou und Marzili-Sandrain sichtbar machen und freuen uns über Ihre/Deine Anmeldung.

Detaillierte Informationen und Anmeldung: tinyurl.com/basar2021
Auskunft: Michèle Graf, (neue Nummer!) 031 370 71 21, Mona Pfäffli, 031 370 15 63.

D'Wiehnachtschappe Spielst du mit im Weihnachtstheater?

Hast du Lust im diesjährigen Weihnachtstheater mitzuhelfen? Wähle aus, was du am liebsten machen würdest: Im Chor mitsingen, musizieren, tanzen, Theater spielen, Bühnenbild bauen oder erzählen. Für die Unterstützung durch Eltern sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns auf euch!

Wir treffen uns jeweils zu folgenden verbindlichen Proben:
Sa 20. und 27.11. und 4. und 11.12.2021, 14 - 17 Uhr im Bürenpark, Bürenstrasse 8
Hauptprobe (obligatorisch):
Fr 17.12.2021, 17 - ca. 18.45 Uhr
Aufführungen: Sa 18.12.2021, 11 Uhr und 17 Uhr im Bürenpark
Anmeldung erforderlich unter:
tinyurl.com/Weihnachtsspiel
Mona Pfäffli
mona.pfaeffli@refbern.ch
031 370 15 63

Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat@heiliggeistkirche.ch
www.heiliggeistkirche.ch

LETZTE

Die jungen Reporterinnen und Reporter sind wieder unterwegs!

Am Freitagnachmittag, 27. August 2021, haben sich im Kirchgemeindehaus Steigerhubel dreissig Kinder und Jugendliche getroffen und ihre Mentor*innen kennengelernt, zwanzig Studierende der Pädagogischen Hochschule PHBern. Bis Ende Juni 2022 werden sie von nun an gemeinsam durch das Quartier streifen, Reportagen verfassen, mit Hilfe von Kameras dokumentieren, was es Spannendes zu sehen gibt,

einen kurzen Film drehen oder ein Spiel zum Quartier entwickeln. Ein Team von Dozierenden der PHBern leistet im Hintergrund fachliche Unterstützung, damit die Umsetzung dann auch klappt. Die entstehenden Arbeiten können laufend auf der Homepage www.reporterinnenunterwegs.ch verfolgt werden und einzelne Beiträge werden wiederum im QuartierMagazin zu lesen sein.



Die jungen Reporter*innen wollen erste Erfahrungen im Journalismus sammeln.

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil 3 schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reporter. Sie werden dabei durch Studierende der PHBern begleitet. www.reporterinnenunterwegs.ch

Europaplatz

Haiku von Bernhard Engler aus dem Wortfächer «Heimlifeiss – Bärner Haiku» des Verlags vatter&vatter.



Herbst – Kinder-sachenbörse

**Samstag, 23. Oktober 2021,
9.00 – 11.00 Uhr**
Kirchgemeindehaus Steigerhubel, Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern

Wir nehmen saubere, intakte, saisonale Kinderkleider, Kinderartikel (Wagen, Helme, ...) und Spielwaren entgegen.

Abholung Etikettierbogen:
nach Absprache mit Barbara Berner: 031 381 59 06 oder barbara.berner@refbern.ch
21. – 24. September 2021 und
12. – 22. Oktober 2021

Annahme der Ware:
Freitag, 22. Oktober 2021,
17.00 bis 19.00 Uhr
Rückgabe nicht verkaufter Artikel und Auszahlung:
Samstag, 23. Oktober 2021,
13.00 bis 13.30 Uhr

Familien Verein Holligen | Kirchgemeinde Frieden

QUARTIERTREFF VILLA STUCKI - DIE BUNTE QUARTIEROASE!!! FREIZEITAKTIVITÄTEN, WORKSHOPS, GASTRONOMIE, OFFEN FÜR NEUE IDEEN UND VIELES MEHR!!

Schwellenangst kommt
nicht infrage, ihr seid
willkommen alle Tage!

